Erste Gedankenergüsse: Spreeacker/Inklusion _ 161124
Thema verfehlt, schreibs trotzdem nieder; Korrektur Zeichenanzahl verfehlt statt 500 nun dieses

Wissen generieren und vermitteln.

Der Spreeacker ist ein Ort der Ruhe und des Austobens. Hier verbinden sich soziales Miteinander, kreative Ideen und Menschen im Respekt mit der Natur und im Respekt mit dem Vorhandenen.
Meine Vision oder besser mein Wunsch ist, dass der Spreeacker selbstredend für sich steht, ohne hier einen größeren Schilderwald aufbauen zu müssen.
Die Pflanzen sollen sukzessiv mit dem Ort wachsen und im Prozess mit den Menschen.
Der Gedanken dahinter verbreitet sich wie ein Pilz, damit wir resilient werden.

Für mich ist er ein Zuhause, an dem ich mich verwirklichen kann, das hat nichts mit Hobby oder Beruf zu tun, für mich ist das ein Gefühl. Denn immer, wenn ich ankomme, fühle ich mich in der Community aufgehoben, wie in einer Familie. Dies brauchte natürlich viel Zeit und gegenseitiges Vertrauen. Vertrauen aber auch, in die Bewältigung der Herausforderungen und in die Hilfe der bestehenden Netzwerke.

Den Spreeacker gibt es nun schon einige Jahre und in verschiedenen Phasen.
Nun wird er erwachsen, nach der Experimentierphase.
Wer auf der Suche ist, findet. Der Spreeacker ist an sich lebendig, lebt aber auch durch die Kinder, die Bewohner, die sich von Haus zu Haus über den Balkon zum Kaffee einladen. Er is auch lebendig durch Kunst und Kultur, Ideen und Träume, die hier umgesetzt werden können. Und nicht unwichtig, der Spreeacker ist anpassungsfähig.
Wir wollen Vorbild und Mutmacher sein, inklusiv im Sinne von Miteinander, menschlich, sozial, gemeinschaftlich, ehrlich. Lernfehlertolerant, mit Zeit für Prozesse und deren Entwicklungen.

Die Spreefeld Genossenschaft gibt es schon sehr viel länger. Sie verkörpert für mich Respekt und Mut, geschaffen durch die Umsetzungen entlang ihrer Leitlinien, Visionen und durch ihre Gemeinschaft mit ihren Entscheidungen, ihrer Demonkratie und ihren Mitspracherechten.
Auch ich dachte am Anfang: Neubau, Architekten - bäh!! Aber wichtig ist, die Menschen und ihre Persönlichkeiten dahinter kennen zu lernen und ihre Vorstellungen von Transformation.
Als Kind der SFB ist der Spreeacker nicht progressiv politisch, als Teil der Gemeinschaftschaftsgartenbewegung, natürlich. Es gilt hierbei neue Modelle und Ansätze in der Verwaltung aufzubrechen bspw. für Obstgehölze im öffentlichen Raum, das ist unser Anliegen. Für Übernahme von Pflege - und Patenschaften in Kooperation mit der Verwaltung.

Der Spreeacker ist ein Lernort für Dinge, die in der Praxis erfahrbar werden. Mein Studium als Hintergrund meiner Arbeit und Vorstandsarbeit ist zwar gutes Basiswissen, aber eigentlich nebensächlich. Wichtig ist der Erhalt und die Absicherung des Ortes.
So wie ich hier gewachsen bin, wird auch der Spreeacker wachsen, weil er in sich gefestigt ist. Das glaube ich nicht, ich weiß es!
Weg mit den Zäunen, bildlich und wörtlich. Stadt von allen für alle. Ressourcen nicht nur gebrauchen, sondern auch zugänglich und verfügbar machen.

—
170104_Nachtrag

Ich wurde vom Spreeacker inkludiert.